

## Ihre Frauenarztpraxis informiert

### Krebsvorsorge des Gebärmutterhalses – Was Sie wissen sollten

Die Früherkennung ist die wichtigste Maßnahme zur Senkung der Sterblichkeit bei der Krebserkrankung. Gerade beim Gebärmutterhalskrebs gibt es die einmalige Möglichkeit, schon die Vorstufen des Krebses zu erkennen.

Man erkennt in unserem Labor unter dem Mikroskop Zellveränderungen in einem Stadium, in dem es sich noch nicht um Gebärmutterhalskrebs handelt, sondern erst um ein Vorstadium. Im Laufe von Jahren können sich aus diesen Zellveränderungen Krebszellen entwickeln.

#### Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!

Bei Einführung der Krebsvorsorge 1971 war der Gebärmutterhalskrebs für die höchste Sterblichkeitsrate unter den Krebsarten der Frau verantwortlich. Heute ist die Sterblichkeitsrate durch die Erkennung von Vorstadien dieses Krebses auf einen der letzten Plätze verwiesen worden.

Zur Vereinfachung der Befundmitteilung an Ihre Gynäkologin gibt es seit Jahrzehnten folgende bewährte Gruppeneinteilung, nach der auch Ihr Abstrich von der Vorsorgeuntersuchung eingeordnet wird:

Gruppen, anlehnend an die Münchener Nomenklatur von ,89:

- I/II Normale und entzündliche Zellbilder, alles okay, kein Krebs. Von Zellveränderungen, die sich irgendwann zu Krebszellen wandeln können, keine Spur.
- IIw Extrem leichte Zellveränderungen, aus denen sich erst Vorstufen entwickeln können, kein Krebs.  
Sehr geringes Risiko, echte Krebszellen zu entwickeln. Zu Ihrer Sicherheit wird empfohlen, bei diesen Zellbildern Kontrollabstriche anfertigen zu lassen. In hohem Maße wird Ihre körpereigene Abwehr selbst mit diesen Zellveränderungen fertig.
- III Zellveränderungen, die zwar auffällig, aber cytologisch nicht eindeutig zu klären sind. Es folgt eine von Ihrer Gynäkologin empfohlene Therapie oder eine weiterführende Diagnostik.
- IIID leichte Zellveränderungen der Vorstufen, kein Krebs. Geringes Risiko, echte Krebszellen zu entwickeln. Bei ca. 60% der Frauen bilden sich diese Zellveränderungen durch Ihre körpereigenen Abwehrkräfte wieder zurück. Deshalb nehmen Sie bitte an regelmäßigen Kontrollen, die Ihre Gynäkologin Ihnen empfiehlt weiterhin teil.
- IVa Schwere Zellveränderungen der Vorstufen, kein Krebs. Erhöhtes Risiko, echte Krebszellen zu entwickeln. In diesem Falle muß ein kleiner operativer Eingriff erfolgen, der Sie vor der Entwicklung zum Gebärmutterhalsskrebs bewahrt.
- V Erst in dieser Gruppe finden wir Krebszellen. Diese Zellbilder sehen wir, dank Ihrer regelmäßigen Teilnahme an den Krebsvorsorgeuntersuchungen, zum Glück nur noch selten

Nutzen Sie auch weiterhin diese einmalige Chance, durch einen kleinen, schmerzfreien Abstrich von Zellen, den Ihre Gynäkologin von Ihrem Gebärmutterhals in regelmäßigen Abständen entnimmt, das Risiko zu senken, an einem Gebärmutterhalskrebs zu erkranken. Ihre Gynäkologin berät Sie gerne.

**Vorsorge schützt. Machen Sie mit!**